

DER RÖMISCHE LIMES IN ÖSTERREICH



Militärampitheater Deutsch Altenburg Carnuntum/NÖ



Spätantiker Turm Kastell Mautern/NÖ



Wachturm Hirschleitengraben bei Wilhering/OÖ



Römermuseum Mautern/NÖ



Spätantiker U-Turm Kastell Mautern/NÖ



Spätantike Schlauchheizung Legionslager Enns/OÖ



Spätantikes Kastentor Kastell Zeiselmauer/NÖ



Die Donau in der Schlägener Schlinge/OÖ



Heidentor Petronell Carnuntum/NÖ



Lagergraben Legionslager Enns/OÖ



Spätantiker Wachturm Bacharnsdorf/NÖ

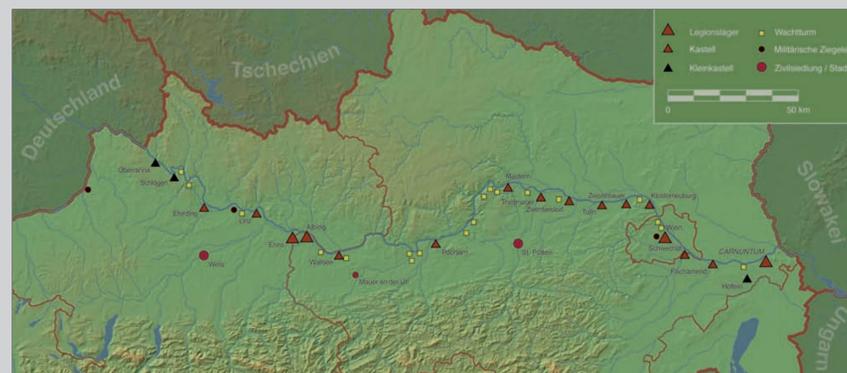


Meilenstein (Kopie) Engelhartzell/OÖ

Denkmäler und Museen am Donaulimes in Österreich

Der österreichische Grenzabschnitt umfasst die ca. 350 km lange Donau-Strecke zwischen Passau und Bratislava. Vier Legionslager (Enns, Albing, Wien, Carnuntum), 16 Kastelle (Oberranna, Schlögen, Eferding, Linz, Wallsee, Pöchlarn, Mautern, Traismauer, Zwentendorf, Tulln, Zeiselmauer, Klosterneuburg, Schwechat, Fischamend, Carnuntum, Höflein) und zahlreiche Turmanlagen überwachten über mehrere Jahrhunderte den Grenzverkehr. Neben den Kastellen und im unmittelbaren Hinterland der Grenze entstanden zivile Siedlungen (und die zugehörigen Friedhöfe) entweder neben den Lagern oder als Zentralsiedlungen im Hinterland (z.B. Wels in Oberösterreich oder St. Pölten in Niederösterreich). Jenseits der römischen Grenze liegen vor allem im Vorfeld des östlichen Grenzabschnitts einzelne, kurzfristig genutzte römische Befestigungsbauten im Barbaricum (Plank am Kamp, Fels am Wagram, Poysdorf, Bernhardthal, Niederleis, Kollnbrunn, Stillfried).

Dieses Grenzsystem ist in Österreich besonders mit seinen spätantiken Befestigungsbauten in zahlreichen Städten an der Donau (z. B. in Mautern, Traismauer, Tulln oder Zeiselmauer) noch eindrucksvoll erhalten und in archäologischen Fundstätten und Fundhoffungsgebieten vorhanden. Die Kastellanlagen prägen mit ihrer fast fünfhundertjährigen Geschichte immer noch die österreichische Kulturlandschaft entlang der Donau, wo sie die Keimzelle für viele Orte bilden. Die grundsätzliche Siedlungs- und Verkehrsstruktur der Römerzeit existiert bis heute.



www.limes-oesterreich.at – die österreichische Limes-Website

Die österreichische Limes-Website wurde vom Institut für Österreichische Geschichtsforschung im Rahmen eines EU Projektes erstellt. Sie enthält eine ausführliche Beschreibung aller Denkmäler und Museen am österreichischen Limesabschnitt. Auf der Website gelangt man über eine interaktive Karte zu den einzelnen Limes-Fundorten, die entlang der Donau von Oberranna (OÖ) bis Carnuntum (NÖ) liegen, so dass man sich rasch und umfassend über das Internet informieren kann. Es werden Lage und der Zustand des einzelnen Denkmals vorgestellt, und durch aktuelle Fotos dokumentiert. Touristisch relevante Informationen, d.h. Museen und ihre Öffnungszeiten, an den Monumenten vorbei führende Wander- und Radwege, werden ebenso wie Informationen und Beschilderungen vor Ort angesprochen. Über diese Grundinformationen hinausgehend informiert die Website auch über alle archäologischen Ausgrabungen, so dass sich ein guter Überblick über die mehr als 150 Jahre währende Forschungstätigkeit am österreichischen Limes gewinnen lässt. Um möglichst viele Zielgruppen anzusprechen, wurde versucht, sowohl den Fragen der Interessenten ohne Vorwissen, als auch den Bedürfnissen von Archäologen und Historikern gerecht zu werden. Ganz neu ist eine Serie von illustrierten Kurzführern zu einzelnen Limesorten, die in den jeweiligen lokalen Museen aufliegen und kostenlos mitgenommen werden können. Kurzführer zu weiteren Limesorten sind in Vorbereitung.

